

JAHRESBERICHT 1981

=====

Die Mitgliederzahl blieb gleich wie 1980, ebenso die Organisation der Fachgruppe, die - über Antrag - zumindest für 1982 beibehalten wird. Dem geschäftsführenden Obmann - Herrn Christian di Bernado - und allen anderen Funktionären soll hier für den vorbildlichen Einsatz gedankt werden.

Die Arbeitsschwerpunkte haben sich vom Hochobirgebiet auf die Matzen, den Jauernik und das Vellachtal verlagert. Die Arbeitsintensität war außerordentlich hoch, wurden doch 95 Fahrten durchgeführt, bei denen 5 Höhlen neu vermessen wurden.

Besonders eng war die Zusammenarbeit mit der zuständigen Abteilung 20 der Landesregierung für Kärnten hinsichtlich der katastermäßigen Erfassung und Dokumentation der Höhlen. Bei der Bearbeitung der Katastralkarten 3931, 3933 und 3922 wurden insgesamt 16 Höhlen nicht nur in der Kartei erfaßt, sondern auch die Höhlen in der Natur mit Nummern versehen, die Zugangsbeschreibung überprüft und fallweise neu verfaßt. Diese systematische Arbeit ist für Österreich beispielgebend und beweist die Bemühungen der Fachgruppe um eine ernsthafte kartographische Dokumentation der Höhlenarbeit.

Die Forschungstätigkeit betraf vor allem die Gebirgsstöcke der Matzen und des Jauernik, wobei eine bisher unbekannte Kleinhöhle, in der reichlich Bergmilch auftritt, entdeckt wurde. Leider sind die Untersuchungsergebnisse der Proben der Kohle aus dem Lobnigschacht, die an die Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal gesandt wurden, noch nicht eingetroffen.

Um aus den Schwankungen der Temperatur der Warmbaderquellen, insbesondere des sogenannten "Maibachl" eventuell Anhaltspunkte für hydrogeologische Zusammenhänge ableiten zu können, wurden von einem Mitglied der Fachgruppe während 6 Perioden täglich 18 Messungen, insgesamt rund 1300 Ablesungen durchgeführt. Um die notwendige Lückenlosigkeit der Beobachtungen zu erreichen, setzte die Familie des Mitgliedes bei dessen Verhinderung die Ablesungen fort, die natürlich auch die Lufttemperatur, den Barometerstand und die Messung des Warmwasserabflusses betrafen.

Im Rahmen der Aktion "Saubere Höhle" wurde die Vellacher Kolkhöhle von zwei Mitgliedern gereinigt.

Mit Vorträgen von Mitgliedern der Fachgruppe sollten auch interessierten Sommergästen die Probleme und Fragen der Karst- und Höhlenforschung näher gebracht werden.

Die Jahrestagung der Fachgruppe wurde am 25. April 1981 abgehalten, wobei Dr. R. Seemann (Naturhist. Museum, Wien) ein fundiertes Referat zu einem neuen Kapitel der Mineralogie, nämlich "Mineralien in Höhlen", hielt. Ein Lichtbildervortrag mit Musikuntermalung (W. Raschl) bildete den Abschluß des geschäftlichen Teiles. Eine Exkursion in die Höhlen des Obirgebietes war der Abschluß in fachlicher Hinsicht.

Die Einsatzstelle Klagenfurt der Österreichischen Höhlenrettung wurde am 8. September 1981 in der Nacht von Salzburg aus alarmiert und mußte bis 12. September 1981 abends abrufbereit sein, da in der sogenannten Fürstenbrunnerhöhle des Untersberges ein Einzelgänger vermißt wurde.

Die vorgesehene Rettungsübung des gesamtösterreichischen Verbandes mußte aus diesem Grunde auf Jänner 1982 verschoben werden.

Bei den regelmäßigen Zusammenkünften der 14 aktiven Mitglieder der Einsatzstelle Klagenfurt wurde Rettungsmaterial getestet und verschiedene Bergungsmethoden besprochen. Bei verschiedenen Höhlenfahrten und einer Übung im Klettergarten Kanzianiberg am 14. Juni 1981 stellten die Mitglieder ihren Ausbildungsstand unter Beweis.

Das hohe Können unserer Mitglieder und die Bedeutung der Höhlenrettung war Veranlassung für die zuständige Abteilung der Kärntner Landesregierung, der Einsatzstelle Klagenfurt Material, insbesondere Seile, zur Verfügung zu stellen. Die bei der Berufsfeuerwehr Klagenfurt deponierten Rettungseinrichtungen sind damit wieder bestens ergänzt worden.

Die ruhige aber zielbewußte Arbeit der Fachgruppe ist die Voraussetzung für die Fortsetzung der nicht nur wissenschaftlich wesentlichen Erforschung der Karst- und Höhlenercheinungen. Darüber hinaus stellen diese Phänomene wichtige Indizien bei der Beurteilung des Naturraumpotentials eines Gebietes dar. Es scheint daher richtig, allen, die an der Bearbeitung dieser Erkenntnisse beteiligt waren herzlich zu danken und für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Grüßlich Tief!

Fachgruppe für Karst- u. Höhlen-
forschung im Naturwissenschaft-
lichen Verein für Kärnten

A-9010 KLAGENFURT - Museumgasse 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht 1981 11-12](#)